

## Paulus – berufen zum Apostel

**Einstieg:** Könnt ihr euch vorstellen, warum Gott in der Geschichte seiner Gemeinde so großen Wert auf die Berufung von Einzelnen legt?

**Was können einzelne gottgeführte Menschen erreichen?** Beispiele?

**Wenn Gott der Einzelne** so wichtig ist – welche Botschaft wäre das für mich?  
Ist meine Berufung zugeschüttet, vergraben – welche Rolle spielt die Bekehrung/Taufe in deinem Leben?

**Was bewegt euch, wenn** wir uns auf dieser Ebene bewegen?

„Nicht darum geht es, dass wir uns Gedanken über Gott machen, sondern dass wir seinen Ruf hören.“ Volkmar Hertrich

**Welche inneren Voraussetzungen** haltet ihr für wichtig, wenn wir Paulus als Vorbild im Glauben und Leben sehen?

Bereitschaft und Mut zur Veränderung **und** Selbstdisziplin – **nur wenn wir ausziehen** aus dem Land unserer Durchschnittlichkeiten und Gewohnheiten werden wir gesegnet und ein Segen sein (siehe Abraham, Paulus) – **Haben wir dazu wirklich den Mut?**

„Ein Vorbild ist nicht dazu da, dass man es nachahmt, sondern dass man an ihm Maß nimmt. Es soll ansteckend sein.“ Hans Magnus Enzensberger

„**Maß nehmen**“ an Paulus – wir wollen es heute versuchen . . .

### 1. + 2. Sein Leben – Leidenschaft für Gott Apg. 22,1.5; Gal. 1,13.14; 1. Kor. 15,9.10

In den urchristlichen Akten (geschrieben ca. 100 Jahre nach seinem Tod) wird er so beschrieben: „Ein Mann, klein von Gestalt, mit kahlem Kopf und krummen Beinen in edler Haltung mit zusammengewachsenen Augenbrauen und ein klein wenig hervortretender Nase, voller Freundlichkeit.“ Klaus Berger

**Woraus können wir schließen**, dass Paulus vor seiner Bekehrung nach bestem Wissen und Gewissen geglaubt und gelebt hat?

**In welchen Situationen** spüren wir Paulus Leidenschaft für Gottes Sache?

Oder: **Warum hielt er sich nicht an die Worte seines Lehrers Gamaliel?**

Denn es ist anzunehmen, dass Paulus anwesend war – oder sie zumindest kannte. (Apg. 5, 38.39) Paulus Leidenschaft für Gott bewegte sich immer im hohen Drehzahlbereich, seine Hingabe war unteilbar – „Dienst nach Vorschrift“ war ihm fremd.

**Wie kann Leidenschaft für Gott** sichtbar werden?

**Trifft Georg Büchners** Einschätzung mich? „Kaum etwas kennzeichnet unsere Situation so sehr wie der Mangel an Leidenschaft. Wir finden immer einen Grund, nicht radikal zu sein. In der Nachsicht mit uns selbst sind wir grenzenlos. Was übrigbleibt? Ein Glaube ohne Ärgernis, eine ‚kommode Religion‘“. (bei Franz Kamphaus gefunden)

„**Freude und Tatendrang als Merkmale des christlichen Status.** Denn wer voll Freude über das ist, was er sein darf, kann spielend leicht handeln. Und wer seinen christlichen Status auch nur annähernd erfasst hat, **wird nicht passiv sitzenbleiben wollen, wenn es in der Nachbarschaft brennt.**“ Klaus Berger (Hervorhebung von mir)

### 3. Seine Bekehrung und Berufung (Apg. 9, 1-19)

**Welchen Stellenwert** hatte für Paulus das Damaskuserlebnis? Viermal spricht er davon, „es war für Paulus das existentiell wichtigste Zukommen und Widerfahrnis seines ganzen Lebens. Er brauchte keine anderen Auferstehungszeugen.“ Alfred Läßle  
**Warum kann solche Kehrtwende im Leben** nicht das Ergebnis eigener Selbstfindungsgedanken sein?

„Berufung ist das Gegenteil von Selbstbestimmung oder eigener Wahl.“ Ralf Luther  
Es scheint ein Kriterium unserer Zeit zu sein, dass Selbstdarstellung oft mit Berufung verwechselt wird – Gott geht andere Wege!

**Zum Lernen für uns:** Jesus Christus identifiziert sich mit seiner Gemeinde, und lebt in ihr (Apg. 9,5). Es gibt keinen von der Gemeinschaft der Gläubigen losgelösten Christus. Heute kann diese Wahrheit Anlass und Grund zum Zurückstecken eigener Profilierungen und Gründungen sein, aber auch zum gegenseitigen Aufeinander zugehen in der gemeinsamen Berufung.

### 4. Seine Berufung im Rückblick (Apg. 26, 15-18)

Inzwischen sind Jahre vergangen, aber die Worte der Berufung brannten noch immer in Paulus – jedes Wort hat Gewicht, das war sein Predigerausweis – nichts anderes zählt. „Mit dem Augenblick der Bekehrung hat Paulus auch sein Apostelamt angetreten.“ J. A. Bengel  
**Warum konnte Paulus** seine Biographie als gelebte Berufung sehen?

Leben und Glauben war eins: „Theologie ist Biographie. Für wen gälte das mehr als für Paulus.“ Klaus Berger

„Aber Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag . . .“ 26, 22

**Welche Gründe hat Jesus Christus** Berufungen zu bestätigen, zu erneuern?

„Die Berufung ist nicht bloß etwas Eimaliges, sondern geschieht oft. Das ganze Leben hindurch ruft uns Christus.“ John H. Newman

**Können wir uns (als Christen)** dieser Bestimmung entziehen?

„Gott fordert unsere persönliche Entscheidung. Auf unsere freie Bereitschaft, auf unsere liebende Hingabe und tapfere Bewährung kommt es an. Das ist des Menschen unvertretbare Verantwortung, der er sich nicht entziehen darf, ja nicht entziehen kann. Zwar steht es ihm frei, wie er sich entscheiden will, aber nicht, ob er sich entscheiden will.“ Albert Lang

### 5. Seine Verkündigung – „das Wort vom Kreuz“ (1. Kor. 1, 23-24; 2, 1-2)

Für Paulus war das Kreuz „Drehpunkt, Wendepunkt, Umschaltung und Umwertung“ in doppelter Hinsicht:

- Das Kreuz steht für das Verhältnis von Gott und Mensch - Versöhnung, Erlösung
- Das Kreuz steht für die „Teilhabe an der Schande des Gekreuzigten, wenn man sich zu ihm bekennt.“ Klaus Berger

**Weshalb heißt „Maß nehmen“** an Paulus (s. Einstieg) sich unters Kreuz stellen?  
Zum Nachdenken: „Das sind die Hauptstücke des christlichen Lebens: Glaube, Hoffnung, Liebe und das Kreuz. Denn wo Gottes Wort, das heilige Evangelium ist, da soll ja das heilige Kreuz nicht ausbleiben.“ Martin Luther